

# Der Mann im Hause erspart die Zimmerfrau!

Autor(en): **Sigg, Fredy**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

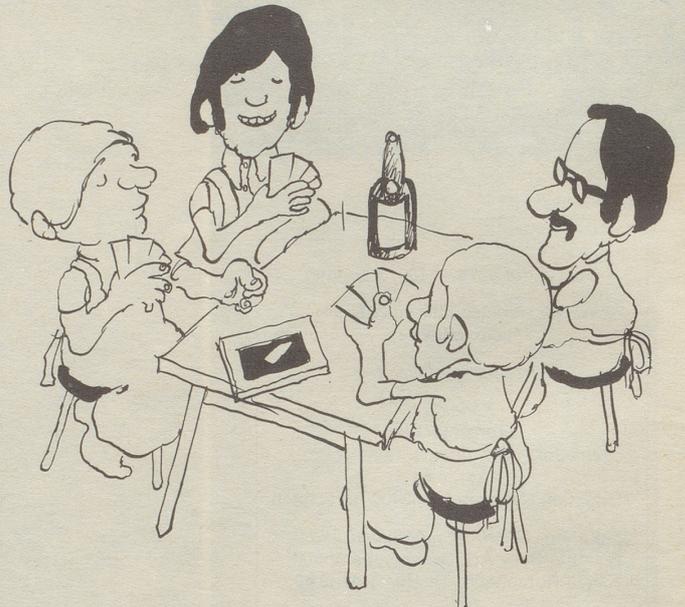
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

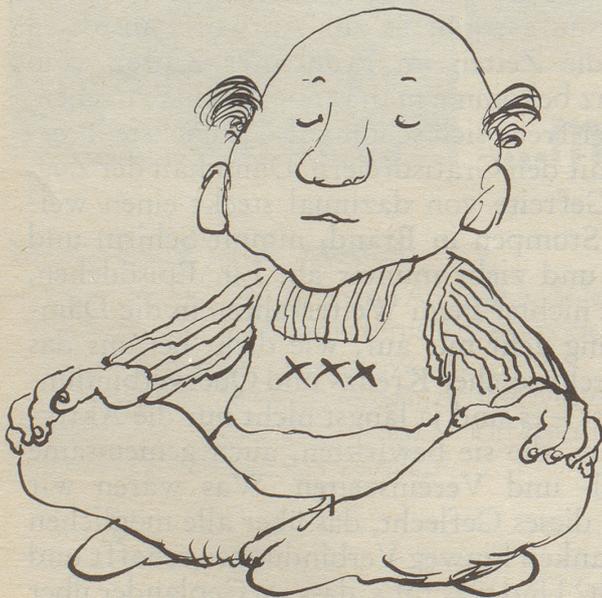
# Der Mann im Hause erspart die Zimmerfrau!



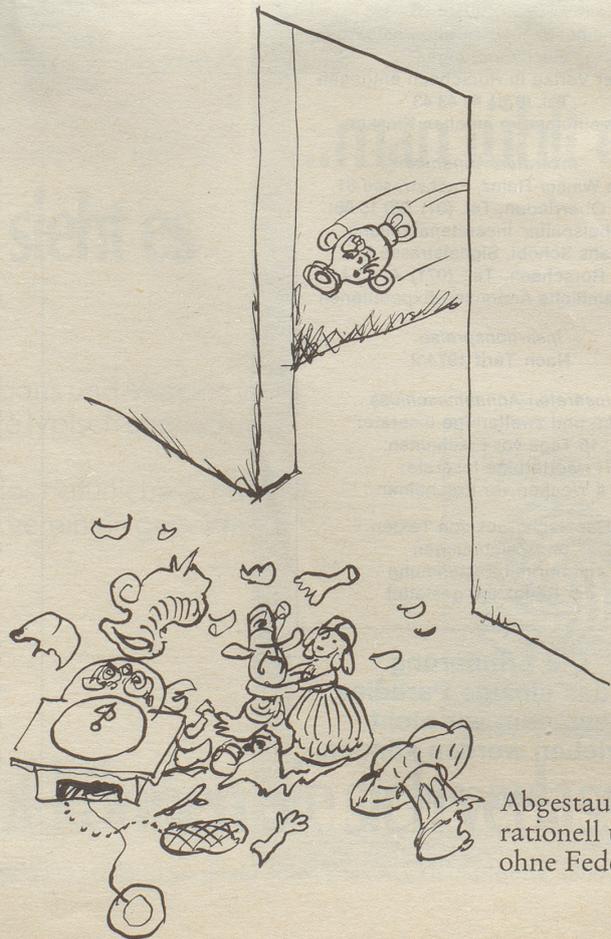
Wir werden unseren technischen Verstand einsetzen und abklären, wer die weisere Wäsche aufzuweisen hat.



Während die Wäsche in der Maschine kocht und das weisseste Weiss noch nicht ermittelt werden kann, ist ein entspannender Jass ein Labsal für die strapazierten Nerven.



Die Kunde, dass ein neues Waschmittel auf dem Markt erschienen ist, wird in meditativer Verinnerlichung nach allen Gesichtspunkten geprüft.

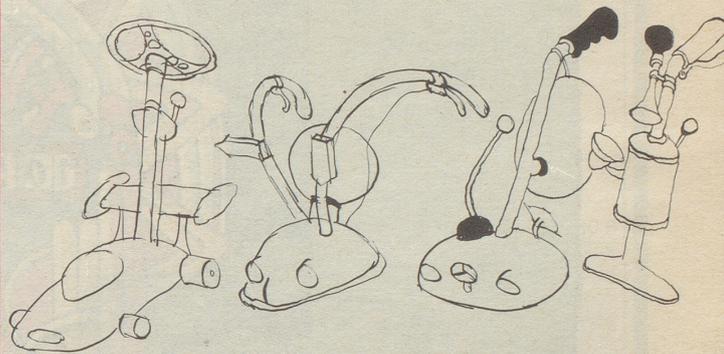


Abgestaubt wird rationell und ohne Federlesens.

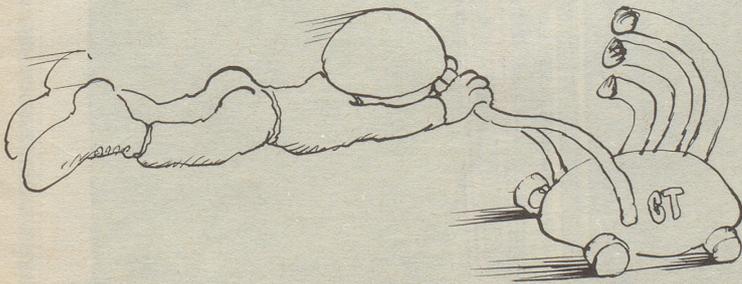
Die Emanzipation der Frau ist nicht aufzuhalten. Der Mann wird die Umstrukturierung der gesellschaftlichen Ordnung getrost hinnehmen, sich in die neue Lebensweise einfügen und wieder ein nützliches Glied der Gesellschaft werden.



Hingebungsvoll denkt er nette Dinge aus, um sie abends zu überraschen, wenn sie müde und abgespant vom Geschäft nach Hause kommt.



Man wird das Angebot von Staubsaugern auf uns Männer ausrichten und neue Status-Symbole schaffen.



In sechs Sekunden auf hundert Kilometer, verspricht eine Staubsaugerfirma ihrer männlichen Kundschaft.



Da die Männer in der Regierung ausgeschaltet und entrechtet sind, versuchen progressive Einzelgänger (Männerrechtler), die Öffentlichkeit mit Transparenten auf das angebliche Unrecht aufmerksam zu machen.